

1. Wanderup-Triathlon: Ein ganzes Dorf in Triathlonstimmung

Gelungene Premiere bei Bilderbuchwetter · Triumphzug der TriAs-Athleten

...Rund um den Badensee der Geestgemeinde begeisterte der Dreikampf aus Schwimmen, Radfahren und Laufen sowohl die aktiven Teilnehmer als auch die zahlreichen neugierigen Zuschauer. Die Asse der Region freuten sich ebenso wie viele Debütanten über den neuen Wettkampf, der mit seinen kleinen Wettkampfdistanzen dafür sorgt, dass nun auch die Breitensportler unter den Triathleten wieder echte Wettkampfatmosphäre im Flensburger Umland erleben können. Während die Neueinsteiger die Nachwuchswettkämpfe und das Jedermann-Rennen nutzten, um sich in Wanderup ein wenig mit der Triathlonwelt anzufreunden, war die Sprintwertung für die Cracks der Szene eine ideale Gelegenheit, um die Sommersaison mit einem knackigen Wettkampf ausklingen zu lassen.

Die Veranstalter vom TSV Wanderup und der Agentur Triple Events hatten gemeinsam mit der Gemeinde Wanderup mit viel Engagement alles dafür getan, den Gästen rund um die Liegewiese am Baggersee eine adäquate Kulisse zu bieten. Der auch für die Zuschauer perfekt inszenierte Wettkampf wird künftig wohl nicht nur in der Gemeinde Wanderup einen festen Platz im sportlichen Terminkalender finden.



Start des Sprint-Triathlons der Männer und des Frauenrennens (Foto: Ludwig Kiefer)

Nach dem Vorbild vieler großer Wettkämpfe wurde das 450 Meter lange Schwimmen im Baggersee nach der ersten von zwei Schwimmrunden durch einen kurzen Landgang unterbrochen, bei dem die Aktiven in Neoprenanzug oder Badehose durch das Zuschauerspalier sprinteten. Auch auf der in drei Runden aufgeteilten 19,5 km langen Radstrecke kehrten die Ausdauersportler immer wieder zum Wendepunkt am Start-Ziel-Bereich zurück, um durch den Applaus neue Energie für die teilweise sehr windanfälligen Passagen zwischen den Feldern der Geest zu tanken. Der

abschließende 4,5-km-Lauf führte die Athleten vom Badesee bis ins Herz der Gemeinde Wanderup.

Bei allen drei Disziplinen stets in gegenseitiger Blickweite absolvierten die Spitzenathleten den Sprintwettkampf, bei dem die Startpassinhaber aus den Triathlonvereinen der Region noch einmal den Vergleich mit der Konkurrenz suchten. Am Ende geriet der Wettkampf allerdings eher zu einer Vereinsmeisterschaft der TriAs Flensburg. Die ersten zehn Plätze der Sprint-Gesamtwertung gingen ausnahmslos an die Athleten des großen Triathlonvereins aus der Fördestadt. Den Sieg sicherte sich auf dem letzten Laufkilometer der 24-jährige Bastian Maaß in 55:51 Minuten mit knappem Vorsprung vor seinen Vereinskameraden Sebastian Schluricke (56:01 Minuten) und Bodo Reiner (56:27 Min.). Der Kieler Triathlonroutinier Hans Peters, der nach langer Wettkampfpause diesmal im Jedermann-Rennen an den Start ging, hätte mit seiner Siegerzeit von 56:49 Minuten allerdings zumindest einen kleinen Farbtupfer in die Flensburger Dominanz setzen können.



Schwimmergruppe nach der 1. Hälfte der Schwimmstrecke (Foto: Ludwig Kiefer)

Bei den Frauen, bei denen die "Profis" und "Amateure" gemeinsam starteten, dominierte eine überragende Lena Schülke die gesamte Konkurrenz. Die 20-jährige von Gut-Heil Itzehoe landete in 1:01:10 Stunden einen unangefochtenen Sieg. Als zweitschnellste Athletin des Tages durfte sich Anita Seliger (TriAs Flensburg/ 1:11:32 Stunden) über den Gewinn der Sprintwertung freuen. Hanna Thimsen (TSV Lindewitt/ 1:12:32) und Ute Jungjohann (1. Flensburger Lauftreff/ 1:12:35 Std.) folgten mit ähnlich schnellen Zeiten.

Viel Spaß hatten auch die jungen Starter und Debütanten im Einsteigerwettbewerb (0,3 km · 13 km · 3 km) und beim Kindertriathlon (0,15 km · 6,5 km · 1,5 km) sowie die Starter, die sich die neue Herausforderung zunächst einmal als Staffel teilten. Das schnellste Trio in der Staffelpwertung stellten auch die TriAs Flensburg, doch die größte Begeisterung herrschte vermutlich bei dem

Dreier-Team aus der Gastgebergemeinde, das den übrigen Teams den Vortritt ließ. Die TSV-Vorsitzende Annika Saar, Bürgermeisterin Petra Nicolaisen sowie Ex-Handballer Uwe Naffin belegten mit ihrer Staffel 20 Minuten hinter den Siegern den 13. Platz, sind aber jetzt schon heiß auf die zweite Auflage des Wanderup-Triathlons. Dass der Triathlon zu einer Dauerreinrichtung werden soll unterstrich Nicolaisen, indem sie dem Organisationschef bereits zusicherte, dass eigens für eine Verbesserung der Wendeschleife der Radstrecke ein paar zusätzliche Quadratmeter Asphalt neben dem Weg zum Badensee angelegt werden sollen. In Wanderup richtet man sich schon jetzt ein auf den 30. August 2009, den Tag, an dem die Triathlonwelt erneut in der Geest gastieren soll.

Niels-Peter Binder